

Von der verfolgten zur verfolgenden Kirche

Im Folgenden wird tabellarisch & in Stichworten die Entwicklung des Römischen Reiches & der katholischen Kirche im 4. Jahrhundert dargestellt. Für ausführlichere Darstellungen bitte bei Deschner, Wikipedia & Brockhaus nachschlagen. Dieser Text bezieht sich weitgehend auf Ersteren.

Im Römischen Reich (IR) gab es große territoriale Unterschiede. So leben zu Beginn des Jahrhunderts im Ostteil mehr Christen als im Westteil, die Donatisten waren besonders in Afrika stark. Auch wurden die kaiserlichen Erlasse regional ungleich beachtet, so daß diese oft wiederholt & verschärft werden mußten.

Im Text werden weitgehend, dem allgemeinen Gebrauch folgend, Religion & Kirche gleichgesetzt. Es ist aber ein demagogischer Wortgebrauch der Geistlichkeit: Religion ist so alt wie die Menschheit, sie ist an keinerlei Ritus & Wortverkünder gebunden; katholische Kirche ist die Verbeamtung & Ritualisierung eines verfälschten Gottesglaubens. Näheres bei Eugen Drewermann.

Im 4. Jahrhundert gab es meist mehrere Kaiser im IR, zum Einen die sog. Mitkaiser, sozusagen Stellvertreter des regierenden Kaisers mit großen Vollmachten (z. B. wurde Galerius 293 von Diokletian zum Mitkaiser ernannt); zum anderen die Kaiser der Reichsteile.

Jahr	Römisches Reich	Katholische Kirche
306	Konstantin der Große (KdG) wird von seinen Truppen in England zum Kaiser des Westreiches erhoben. Es gibt drei weitere Kaiser: Maxentius - (Rom, Italien, Afrika & Spanien), Licinus - Donaugebiete & Griechenland, Maximinus Daia - nichteuropäischer Teil & Ägypten.	Letzte Christenverfolgung unter Diokletian, deren Ausmaß wird später von der katholischen Propaganda maßlos übertrieben. Die katholischen Bischöfe predigen Toleranz & Glaubensfreiheit.
310	KdG erobert Spanien & schwächt damit seinen Mitkaiser Maxentius	
311	KdG verbündet sich mit Licinus & beginnt den Einmarsch in Italien gegen Maxentius.	KdG präferiert auf der Suche nach einer reichseinheitlichen & reichseinigenden Religion das Christentum in seiner arianischen Ausprägung. Kurz vor seinem Tod erläßt Kaiser Galerius das "Toleranzedikt von Nikomedien", das das Christentum zu einer den anderen gleichberechtigten Religion aufwertet.

312	Schlacht an der Milvischen Brücke vor den Toren Roms. KdG siegt, Maxentius fällt.	Die Kirchenväter sehen diesen Sieg als einen Sieg des Christentums über die heidnischen Religionen an. KdG schenkt den Lateranpalast dem Bischof von Rom (Papstszitz bis 1308). Er fordert & fördert den Bau von Kirchen. Der Klerus erhält reiche Geldgeschenke. Er wird von staatlichen Dienstleistungen & von der Gewerbesteuer befreit. Im Kaiserpalast findet eine Synode statt.
-----	---	---

Exkurs:

Frühchristlicher Kirchenbau

Über Kirchenbauten der ersten Zeit ist nichts bekannt. Eusebius von Caesarea gibt 317 eine Beschreibung einer Kirche dieser Zeit vom Basilikatyp. (Da man die heidnischen Tempel nicht nachahmen wollte, verwendete man als Grundmuster die römische Markt- & Gerichtshalle.) Vorgelagert ist ein Atrium (Hof mit Säulenhallen, offensichtlich die Vorlage des späteren Kreuzganges. Drei Bronzetüren führen ins dreischiffige Innere. Das Mittelschiff ist überhöht & mit Fenstergaden versehen. Hier stehen die Christen & empfangen durch die Fenster die göttliche Erleuchtung, die Heiden befinden sich in den Seitenschiffen. Am Westende befindet sich ein Triumphbogen, dahinter die halbrunde Apsis mit Bischofsthron sowie den Bänken für die Geistlichkeit. Der Altar ist durch ein Gitter abgetrennt. Etwa zur gleichen Zeit entstehen in Rom

- eine fünfschiffige Basilika, die Lateransbasilika.
- eine Umgangsbasilika (Zentralkirche?) für Märtyrerverehrung & Totenkult
- ab 324 Alt-Sankt-Peter, fünfschiffig mit Querhaus (Kreuzform!) & Atrium.

Jahr	Römisches Reich	Katholische Kirche
313	Neuer Pakt KdGs mit Licinius. Beide erlassen das "Mailänder Edikt". Maximinus kommt einem Angriff beider zuvor, unterliegt aber & stirbt. KdG bringt alle Familienangehörigen der früheren Kaiser um.	Das Christentum ist als juristische Person anerkannt. Es herrscht volle Religionsfreiheit im IR.
315	Es gibt das erste jüdenfeindliche Gesetz, nach 325 wird es noch verschärft. Die durch alle Jahrhunderte bezeugte Jüdenfeindschaft der Catholica, die schon bei Paulus vorhanden ist, bekommt hier erstmals exekutive Gestalt. (Kurios: Gerade heute am 28. Mai 2006 besucht Papst Ratzinger das	Es bilden sich zahlreiche christliche Sekten & Häretikergruppen. Der Kaiser vermittelt & wirkt auf die Einheit der Kirche & damit des Reiches hin.

	Vernichtungslager Auschwitz. Soviel ich sehe, wird dieses Thema aber nicht angesprochen.)	
316	KdG führt Krieg gegen Licinius. Er erobert fast alle europäische Provinzen.	Dieser Krieg wird ideologisch als "Religionskrieg" geführt. Die erste Christenverfolgung durch Christen (Donatisten in Afrika).
321		Die Kirche wird erbberechtigt. Beginn einer Epidemie, die dazu führte, daß im Mittelalter der Kirche ein Drittel Europas gehört (Parole: Tausche Weinberg gegen die Ewige Seligkeit). Schon im 5. Jahrhundert ist der Römische Bischof der größte Grundbesitzer im IR.
324	Sowohl Flotte als auch Heer des Licinius werden besiegt. KdG ist Alleinherrscher im IR.	Der Endkampf um die Alleinherrschaft wird ideologisch vorbereitet. Das Christentum ist endgültig Sieger im IR. Es ist von einer unterdrückten zu einer anerkannten & geförderten Religion geworden. Das Jahrtausende mit wechselnden Herrschaftsformen bestehende Bündnis von Thron & Altar ist perfekt. Die Kirche sichert durch ihre Lehre den Bestand der jeweiligen Ordnung, wobei die Art derselben völlig gleichgültig ist. Dieses Bündnis funktioniert auch in Ländern, wo Staat & Kirche getrennt sind, z. B. in der klerikalen Bundesrepublik Deutschland. Die Prälaten erhalten immer mehr Privilegien & werden mächtig & reich.

Exkurs:

Die Religion des Friedens & der Krieg

Jesus von Nazareth war Pazifist, frei von Chauvinismus & Machtansprüchen. Er verwirft jede Gewalt, lehrt & lebt den Heroismus des Duldens, nicht der Selbstbehauptung. Ein Symbol dieser Haltung ist Joh 18.1-11 & Luk 22.47-53. Entsprechend wird in den ersten drei Jahrhunderten nirgends der Kriegsdienst erlaubt. Justinus sagt, der Kaiser könne kein Christ, ein Christ kein Kaiser sein. Die Bischöfe dieser Zeit verkünden einhellig die Gewaltlosigkeit. Sie verwerfen sogar die Notwehr & die Todesstrafe. Ein Christ durfte nicht Soldat, ein Soldat konnte Christ werden, durfte aber nicht kämpfen. So sind die meisten Märtyrer dieser Zeit Soldaten. 313 wird das Toleranzedikt erlassen & buchstäblich über Nacht verwandelt sich die pazifistische Kirche in die Kirche der Feldpfaffen. Die Synode von Arelate 314 beschließt die Exkommunikation desertierender Christen. Und im 4./5. Jahrhundert sind viele der hohen Offiziere Christen. Der Klerus wirft die Ideale zugunsten von Teilhabe an der Macht, gesellschaftlichem Ansehen, Reichtum & persönlichem Wohlstand beden-

kenlos weg. Der Kaiser braucht eben keine pazifistische, sondern eine die Waffen segnende Kirche. Es gibt nun den "Heiligen Krieg" & nicht Lenin sondern St. Augustin prägt das Wort vom "Gerechten Krieg". Im Heer wird der christliche Gottesdienst eingeführt. Das Kreuz wird zum Kriegszeichen & bleibt es, bis später christliche Heere gegeneinander kämpfen.

Exkurs:

Christliche Heuchelei & Lüge

Nur eins von zehntausenden Beispielen: Bischof Eusebius (um 260 - 339) überschüttet Licinius mit Schmeicheleien, als er als wahrer Beschützer des Christentums erscheint. Nach dem Bündnis beider Kaiser (313) sind sie beide "gottgeliebte Männer". Auf den Münzen erscheinen beide mit Heiligenschein. Als KdG gegen Licinius zu Felde zieht, wird dieser selbstverständlich verurteilt.

Jahr	Römisches Reich	Katholische Kirche
324	KdG läßt auf Staatskosten im ganzen Reich Basiliken bauen, allein in Rom sieben. Beginn der Heidenverfolgung im IR.	Der römische Klerus wird mit materiellen Gütern (Geld & Grundbesitz) richtiggehend überschüttet. Die Bischöfe genießen höchstes Ansehen in der Gesellschaft. Manche ahmen bereits den Glanz des kaiserlichen Hofes nach & sitzen wie KdG auf einem Thron. Sie haben denselben Rang wie die hohen kaiserlichen Beamten. Die Kirche darf die Staatspost benutzen (Brief- & Personentransporte).
325		KdG befiehlt (ein Heide, er ist nicht getauft!) auf dem Konzil zu Nicae einen Glaubenssatz in einer völlig gleichgültigen theologischen Streitfrage. Es geht den Bischöfen mehr um Selbstprofilierung, Einfluß & damit Macht. Der Arianismus & andere christlichen Richtungen (es gibt Dutzende davon!) werden geschwächt.
326	KdG erläßt das sog. Ketzeredikt. Ketzer sind alle Christen, die Lehre oder Liturgie der katholischen Kirche ablehnen oder abändern. Vernichtung aller Götterbilder im Ostteil des IR, Verbot der Wiederherstellung baufälliger Tempel. Zerstörung von überregional bedeutenden Tempeln.	
330	Finanziert durch Tempelraub	Die Prälaten erhalten staatliche

	<p>größten Ausmaßes wird Konstantinopel nach 6jähriger Bauzeit neue Hauptstadt des IR, Rom rückt an zweite Stelle. KdG nennt sich "vicarius Christi". Der Kaiserkult wird unter neuem Vorzeichen weitergeführt. Der Kaiser wirkt in Gottes Auftrag, untersteht keiner Kritik, schuldet niemand Rechenschaft. Die Senatoren sind entmachtet, aus Regierung & Gesetzgebung ausgeschlossen. Verurteilung des Neuplatonismus. Tempelplünderungen, Tempelbesitz wird der Kirche übereignet.</p>	<p>Macht: das bischöfliche Gericht wird in Zivilsachen zuständig, es gibt keine Appellation. "Die Kirche wächst zum Staat im Staate empor". Aber: Oberster Herr der Kirche ist nach wie vor der Kaiser. Die Kirche führt die kaiserliche Gewalt auf Gott zurück. Sie vergleicht KdG mit Abraham, mit Moses.</p>
337	<p>KdG stirbt, auf dem Totenbett läßt er sich vom arianischen Bischof Roms (Sylvester I.) taufen. Er stirbt also als Ketzer. Sein Sohn Konstantius wird Kaiser. Dieser ermordet fast alle männlichen Familienangehörigen. Eine feine, eine christliche Familie. Reichsteilung unter KdGs Söhne, es erhält: - Konstantius den Westen mit Trier als Hauptstadt. - Konstans Italien Griechenland, Afrika - Konstantin II. den Osten.</p>	
340	<p>Konstantin II. fällt in Italien ein, wird besiegt & fällt. Konstans übernimmt den gesamten Westen.</p>	
346	<p>Konstantius befiehlt die Schließung der Tempel in den Städten.</p>	
347	<p>Das Unionsdekret vereinigt zwangsweise die Donatistenkirche mit der katholischen.</p>	<p>Kirchenvater Maternus fordert den Kaiser in seiner Schrift "Vom Irrtum der heidnischen Religionen" zur endgültigen Vernichtung des Heidentums auf. Er fordert schärfste Gesetze & die Plünderung aller Tempel. Die alte Forderung nach Religionsfreiheit hat sich in die Forderung nach Vernichtung aller anderen Kulte / Religionen verwandelt.</p>
350	<p>General Magnentius putscht & hat in kurzer Zeit große Teile des IR in</p>	

	seiner Hand. Konstans wird auf der Flucht ermordet.	
351	Konstantius besiegt Magnentius	
353	Selbstmord Magnentius, Konstantius ist Alleinherrscher.	Konstantius präferiert den Arianismus, er wird deshalb von den "Kirchenvätern" beschimpft & verleumdet, allerdings erst nach seinem Tod.
355	Konstantius erklärt: "Was ich will, das hat als kirchliches Gesetz zu gelten. Entweder ihr gehorcht, oder ihr geht in die Verbannung."	Der Klerus wird von der Grundsteuer befreit. Bischöfe dürfen nicht vor öffentlichen Gerichten angeklagt werden. Nun werden auch die Frauen der Geistlichkeit sowie das Dienstpersonal & deren Kinder für immer von Steuerzahlungen & öffentlichen Leistungen befreit.
356	Konstantius befiehlt die Schließung aller Tempel. Auf die Ausübung heidnischer Kulte stehen Todesstrafe & Vermögensentzug. Es kommt zu Zerstörungen & Plünderungen von Heiligtümern.	
357	Konstantius besucht Rom & stellt die großen Tempel unter seinen Schutz.	
361	Konstantius stirbt. Julian, ein Neffe KdGs, wird Kaiser & versucht die Restauration des Heidentums. Die Christen beschimpfen ihn als "Apostata" (Abtrünniger). Er führt ein gerechtes & tolerantes Regime (Steuersenkungen, Beschneidung des Klerus).	
363	Julian wird ermordet.	Sein Andenken wird von christlicher Seite so gut wie möglich ausgelöscht & in den Schmutz gezogen. Der Klerus erhält seine Privilegien zurück.
364	Kaiser Valentinian I. Er ist Katholik.	Der Arianismus wird unterdrückt.
375	Kaiser Valens. Er ist Arianer.	Der Katholizismus wird unterdrückt. Es gibt im ganzen 4. Jahrhundert einen "Bürgerkrieg" zwischen Katholiken & Arianern. Angeblich geht es um die "richtige" Lehre,

		in Wirklichkeit natürlich um Macht & Ansehen. (Goethe: "Zwei sind es, die da boxen, die Arianer & die Orthodoxen.")
377	Die Gesetze gegen die Donatisten werden verschärft.	
379	Valens fällt im Kampf gegen die Goten. Damit wird das Ende des Arianismus eingeläutet. Sein Nachfolger, Kaiser Theodosius I. (Katholik) setzt sich das Ziel: Vollständige Vernichtung aller Andersgläubigen.	
380	Mehrere Edikte machen die katholische zur einzig legalen Religion im IR.	Das Konzil von Konstantinopel (ohne Papst Damasus!) beschließt das bis heute gültige Glaubensbekenntnis. Aber: die Mehrheit der Bevölkerung ist noch längst nicht christlich.
384		Die Kirche hat bereits eine solche Macht, daß der Hl. Ambrosius dem Kaiser mit Exkommunikation drohen kann, falls er die Wiederaufstellung der Victoria im Senat gestattet.
386		Ambrosius erklärt: "Der Kaiser kann keine Bischöfe richten, das dürfen nur Bischöfe selbst. Denn er steht in der Kirche, nicht über der Kirche (imperator enim intra ecclesiam non supra ecclesiam est)".
388	Valentinian I. verbietet den christlichen Ketzern jede religiöse Betätigung (Versammlungen, Gottesdienst, Errichten von Altären).	Ambrosius begründet nach dem Abbrennen der Synagoge von Kallinikon (Raqq) die Rechtmäßigkeit dieser Handlung. "Was steht höher: der Begriff der Ordnung oder das Interesse der Religion?"
391	Ein Edikt droht hohe Geldstrafen für Tempel betretende & dort betende Heiden an. Wer vom kathiolischen Glauben abfällt verliert Rechte & Ansehen. Ein Erlaß verbietet generell das Anbeten von Götterbildern. Auch Kulthandlungen in Privathäusern	

	werden unter Strafe gestellt.	
392	Nach Valentinians II. Ermordung wird Eugenius Kaiser im Westreich. Er strebt eine Aussöhnung mit dem Heidentum an. Es werden keine Edikte gegen Juden & Ketzer erlassen, aber auch die Kirche möchte er nicht verprellen.	
393	Honorius' Edikte führen zur Schließung & Enteignung der Tempel in Afrika.	
394	Das Heer des Eugenius wird von dem des Theodosius I. geschlagen, er selbst wird ermordet.	
395	Reichsteilung. Westrom besteht bis 476, Ostrom (Byzanz) bis 1453. Nach & nach entsteht ein christlicher Zwangsstaat. Die Kaiser stehen voll unter dem Einfluß der Priester.	
396	Die letzten Privilegien & Einkünfte der Tempelpriester werden annulliert, heidnische Feste werden verboten.	
398	Auf Häresie steht die Todesstrafe.	
399	Gesetz zum Abbruch der ländlichen Tempel.	
408	Alle Nichtkatholiken werden vom Hofdienst ausgeschlossen, den Tempeln werden alle Einkünfte entzogen.	
415	Die Einstellung von Nichtkatholiken in den Staatsdienst wird untersagt.	
418	Die katholische Kirche setzt den Ausschluß von Juden aus dem Staatsdienst durch.	
435	Auf die Ausübung heidnischer Kulte steht die Todesstrafe.	
438	Erneuerung des Befehls zur Tempelzerstörung.	
529	Kaiser Justinian I. schließt die Philosophenschule zu Athen. Damit ist die antike Kultur für ein	Und in das gleiche Jahr legt man zur höheren Ehre Gottes die angebliche Gründung des

Jahrtausend vernichtet. Friedrich Nietzsche: "Das Christentum hat uns um das Erbe der Antike betrogen".

Klosters auf dem Monte Cassino durch Benedikt von Nursia. Vollendung des christlichen Triumphes.

Hier nun die Regierungszeiten der im Zeitraum regierenden Kaiser

Name	von	bis	Mitkaiser
Diokletian	284	305	
Galerius	305	311	293
Konstantin der Große	306	337	999
Maximinus Daia	311	313	310
Konstantin II.	337	340	317
Konstantinus II.	337	361	
Konstans	337	350	
Valens	364	378	
Valentinian I.	364	375	
Valentinian II.	375	392	
Theodosius I.	379	395	
Honorius	395	423	393